

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1984)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Tätigkeitsbericht 1983 : Bundesamt für Kulturpflege = Rapport de gestion 1983 : Office fédéral de la culture  
**Autor:** Stadelmann, Claude  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-625047>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## A. Bildende Kunst

### Rechtsgrundlagen

- Bundesbeschluss betreffend die Förderung und Hebung der schweizerischen Kunst vom 22. Dezember 1887 (SR 442.1).
- Verordnung über die eidgenössische Kunstpflege vom 29. September 1924 (mit Revision 1976 und Änderung vom 31. Januar 1979) (SR 442.11).

**Kredit 1983:** Fr. 1 195 000.—  
(1982: Fr. 945 000.—)

Die Eidgenössische Kunstkommission traf sich 1983 zu sechs z. T. mehrtägigen Sitzungen. Ihre Mitglieder wirkten mit bei der Jurierung von Wettbewerben «Kunst am Bau», die vom Amt für Bundesbauten und von der PTT durchgeführt wurden.

### 1. Eidgenössisches Kunststipendium

An dem vom Bundesamt für Kulturpflege durchgeführten Wettbewerb können sich Künstler schweizerischer Nationalität – Maler, Bildhauer, Architekten, Objekt- und Videokünstler, usw. – bis zum 40. Altersjahr beteiligen. Der Wettbewerb wird in zwei Etappen durchgeführt. In der ersten Runde haben die Kandidaten der Jury ein Dossier vorzulegen. Die ausgewählten Bewerber werden zur zweiten Runde eingeladen, wo sie ihr Schaffen mit Originalwerken dokumentieren müssen. In einer dreitägigen Sitzung bestimmt die Eidgenössische Kunstkommission, die als Jury

wirkt, unter den Kandidaten der zweiten Runde die Stipendiaten.

Ein Stipendium beträgt heute Fr. 12-16 000.—. Insgesamt steht pro Jahr für die im Rahmen des Wettbewerbs vergebenen Stipendien ein Drittel des Kredits für bildende Kunst zur Verfügung, gegenwärtig maximal Fr. 360 000.— (1982: Fr. 291 600.—).

Vierhundert Künstler (Vorjahr: 321) bewarben sich 1983 um ein eidgenössisches Kunststipendium. Bei der Vorjurierung (1. Runde) im Februar wurden 82 Teilnehmer (Vorjahr: 57) eingeladen, ihre Werke in Montreux zu zeigen. Zusammen mit den Bewerbern um ein Kiefer-Hablitzel-Stipendium – die private Kiefer-Hablitzel-Stiftung hat ihren Stipendienwettbewerb mit dem eidgenössischen zusammengelegt, verfügt aber über eine eigene Jury – stellten an der Ausstellung im Maison des Congrès in Montreux 100 Schweizer Künstler eine Auswahl ihrer Werke vor.

Die Veranstaltung wurde gleichzeitig mit dem Jazz-Festival in Montreux durchgeführt.

Zur Ausstellung gab das Bundesamt für Kulturpflege zum ersten Mal einen Katalog heraus.

### 2. Wettbewerbe

47. Eidgenössischer Schulwandbilderwettbewerb Fr. 45 000.—

### 3. Werkbeiträge

Das Eidgenössische Departement des Innern kann auf Antrag der Eidgenössischen Kunstkommission Künstlern Werkstipendien ausrichten, um ihnen die Ausführung eines bedeutenden Kunstwerks zu erleichtern (Art. 54 der Verordnung)

Fr. 47 970.—

### 4. Beiträge an Ausstellungen im Inland

Der Bund kann Unterstützungsbeiträge an die Organisation bedeutender regionaler und grösserer Gesellschaftsausstellungen leisten.

- Vergeben wurde:

Ausstellung der Künstler Patrice Baizet, Joël Bartolomeo, Françoise Bridel, Manuel Garcia, Carmen Perrin in der Galerie Donguy, Paris. Ausrichtung eines Beitrags von

Fr. 4 500.—

Ausstellung «Über Gewissheit» mit Werken Schweizer Künstler im Klapperhof 33 in Köln im Rahmen der Veranstaltung «Szene Schweiz».

Ausrichtung einer Definitgarantie von Wanderausstellung

Fr. 5 850.—

«Schweizer Künstlerinnen heute», XXX. (GSMBK). Übernahme einer Defizitgarantie von

Fr. 13 500.—

Künstleraktion und Ausstellung «art sin tumas», Kunst auf den Hügeln, Domats/Ems, 1.-30. Oktober 1983. Übernahme einer Defizitgarantie von

Fr. 9 000.—

Videoart. Festival international de l'art vidéo in Locarno, 1.-5. August 1983. Zusicherung eines Beitrags von

Fr. 9 000.—

2. Burgdorfer Bildhauer-Symposium, 8. August - 10. September 1983. Ausrichtung einer Defizitgarantie von

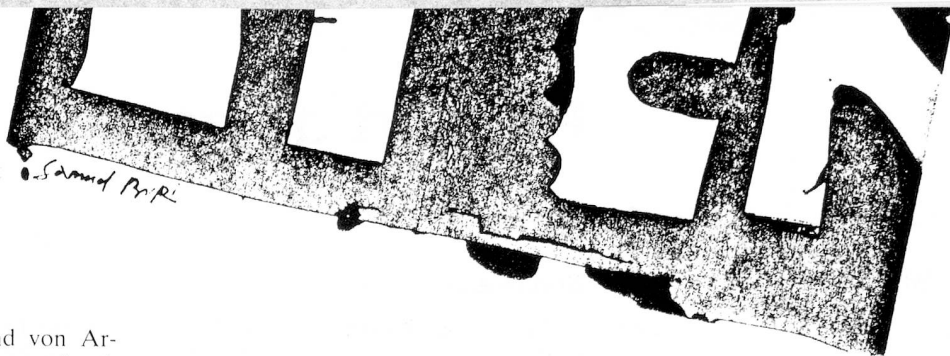
Fr. 18 000.—

Total

Fr. 59 850.—

### 5. Ankäufe

Im Rahmen der Kunstförderung kauft der Bund auf Vorschlag der Eidgenössischen Kunstkommission Werke von Schweizer Künstlern an. Die Werke werden zur Ausstattung von diplomatischen Vertretungen im Ausland und von Gebäuden der Verwaltung verwendet. Bedeutende Werke gelangen als Deposita an die Schweizer Museen. Die Kunstsammlung des Bundes umfasst heute rund 10 000 Werke. 1983 wurde 235 Werke im Gesamtbetrag von Fr. 500 140.— angekauft (1982: Fr. 318 835.—).



Die Jurierung erfolgt aufgrund von Arbeitsproben, die die Teilnehmer einreichen. Es werden Stipendien in die Höhe von Fr. 5000.— bis Fr. 10000.— vergeben. Die Ausstellung der Probearbeiten fand wiederum im Kantonalen Gewerbemuseum im Kornhaus in Bern statt. Für ein Stipendium beworben hatten sich 305 Kandidaten (Vorjahr: 246).

## 2. Wettbewerbe

Die Kommission und das Amt führten verschiedene Wettbewerbe durch. Beim Wettbewerb «Schweizer Plakate des Jahres» wurden von 1022 (Vorjahr: 911) zur Beurteilung eingereichten Plakaten 14 (Vorjahr: 19) mit einer Ehrenurkunde des Departements ausgezeichnet, während beim Wettbewerb «Die schönsten Schweizer Bücher des Jahres» 31 (Vorjahr: 39) von 309 (Vorjahr: 224) vorgelegten Publikationen prämiert werden konnten.

Die ausgezeichneten Bücher wurden in der Broschüre «Die schönsten Schweizer Bücher 1982» vorgestellt, die prämierten Plakate in einem von der Allgemeinen Plakatgesellschaft herausgegebenen Falblatt.

## 3. Subventionen an Institutionen und Fachverbände

Fondation pour la photographie, Zürich/Lausanne	Fr. 45000.—
L'Euvre, Fribourg	Fr. 14400.—
Schweizerischer Werkbund, Zürich	Fr. 27000.—

## 4. Werkbeiträge

Das Eidgenössische Departement des Innern kann auf Antrag der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst Gestaltern Werkstipendien ausrichten, um ihnen die Vorbereitung oder Ausführung bedeutender Werke der angewandten Kunst zu erleichtern (Art. 19 der Verordnung).

- Eingegangene Gesuche: 5.
- Von Kommission und Amt bewilligt: 0.

## 5. Beteiligung an internationalen Ausstellungen

5<sup>e</sup> Quadriennale mondiale de décors et d'architecture théâtraux, Prag, 13. Juni - 5. Juli 1983

Die Sonderausstellung der Schweiz an der Quadriennale war dem Théâtre populaire romand (TPR) gewidmet. Mittels Bühnenmodellen, Kostümen, Photos und Texten wurde ein Theater vorgestellt, das abseits der grossen Städte bemerkenswert eigenwillige und qualitativ hochstehende Produktionen bietet und das auf grundlegendes künstlerisches Erforschen und auf die Arbeit der Schauspieler abstellt.

## 6. Beteiligung an internationalen Ausstellungen

XVII. Biennale von São Paulo, 14. Oktober - 18. Dezember 1983

Kommissär: Dr. Cäsar Menz

Anlässlich der Biennale, an der sich 43 Länder beteiligten, zeigte die Schweiz Werke des Waadtländer Künstlers Pierre Keller. Kellers photographische Arbeiten setzen sich mit dem Thema Sexualität und Ritual auseinander. Der Schweizer Beitrag stiess in São Paulo auf ein überaus grosses Interesse. Zur Ausstellung erschien ein Katalog mit Texten von Claude Ritschard und Jean-Christophe Ammann. Der Katalog begleitet auch die Ausstellungen Pierre Kellers im Kunstmuseum Luzern und im Centre d'art contemporain in Genf.

## B. Angewandte Kunst

### Rechtsgrundlagen

- Bundesbeschluss betreffend die Förderung und Hebung der angewandten Kunst (industriellen und gewerblichen) vom 18. Dezember 1917 (SR 442. ).
- Verordnung über die Förderung und Hebung der angewandten Kunst vom 18. September 1933 (mit Änderung vom 19. Dezember 1979) (SR 442.21).

Kredit 1983: Fr. 333000.—  
(1982): Fr. 333000.—

Die Kommission traf sich zu drei z.T. mehrtägigen Sitzungen. Die Mitglieder wirkten mit bei der Jurierung diverser Wettbewerbe.

## Angewandte Kunst

### 1. Eingenössisches

#### Stipendium

für angewandte Kunst Fr. 153000.—  
(1982): Fr. 150750.—

Seit 1918 führt das Eidgenössische Departement des Innern alljährlich einen Stipendienwettbewerb für angewandte Kunst durch, an dem sich Gestalter und Kunsthandwerker schweizerischer Nationalität bis zum vollendeten 40. Altersjahr beteiligen können. Er stellt eine Parallelveranstaltung zum Eidgenössischen Kunststipendium dar; während dieses aber ausschliesslich den Vertretern der «freien Kunst» offensteht, werden beim Stipendium für angewandte Kunst die verschiedensten Schaffensbereiche berücksichtigt: Illustrations- und Werbegraphik, Produktgestaltung, Innenarchitektur, Keramik, Textilschaffen und Modekreationen, Schmuck- und Silberschmiedearbeiten, Fotografie, Bühnenbild, usw. Als Jury des Wettbewerbs amtiert die Eidgenössische Kommission für angewandte Kunst, die von einer Reihe von Fachexperten beraten wird.

## Bundesamt für Kulturpflege Dienst Kunstpflege

Ausstellungen 1984 im Ausland  
Freie Kunst

## Office fédéral de la culture Service des beaux-arts

Participation à des expositions internationales 1984  
Beaux-arts

Veranstaltung Manifestation	Kommissär Commissaire	Teilnehmer Participants	Dauer Durée	Bemerkungen Remarques
Biennale von Sydney Biennale de Sydney	Cäsar Menz	Joseph Felix Müller Klaudia Schifferle	10. April - 17. Juni 1984 10 avril - 17 juin 1984	Die Teilnehmer wurden in Zusammenarbeit mit der Biennale-Leitung ausgewählt. Les participants ont été choisis en collaboration avec la direction de la Biennale.
Biennale von Venedig Biennale de Venise	Claude Loewer Cäsar Menz	Miriam Cahn Anselm Stalder	Juin - septembre Vernissage de presse: du 6 au 8 juin 1984 Ouverture: 10 juin 1984	Die beiden Künstler zeigen Werke, die sie speziell für die Biennale erarbeiten. Les deux artistes montrent des œuvres spécialement élaborées pour la Biennale.
XVI <sup>e</sup> Festival international de la peinture Cagnes-sur-Mer	Cäsar Menz	Laurent Wolf Gérard Thalman Véronique Laurent-Mori Jules Kilcher	29. Juni - 30. September 1984 29 juin - 30 septembre 1984	Alle vier Künstler leben und arbeiten in Frankreich. Tous les quatre artistes vivent et travaillent en France.
XI. Internationale Kleinplastikausstellung in Budapest XI <sup>e</sup> Exposition internationale de la petite sculpture Budapest	Cäsar Menz	Georges Jaquier Peter Federer Peter Meister Aldo Ferrario	6. September - 28. Oktober 1984 6 septembre - 28 octobre 1984	
XIII <sup>e</sup> Biennale de Paris			Verschoben auf Frühjahr 1985 Renvoyée au printemps 1985 (21.3 - 21.5.1985)	

# Rapport de gestion 1983

Office fédéral de la culture

## Beaux-arts

Si la section cinéma de l'Office fédéral de la culture a fait parlé d'elle à travers les démissions «éloquentes» de MM. Maurer et Bänninger, le Service des beaux-arts poursuit sa trajectoire d'une manière plus paisible, semble-t-il. Dans la mesure où l'institution encourage les artistes visuels, notamment sous la forme d'achats d'œuvres, de mise à disposition de bourses et d'aide à la mise sur pied d'expositions à l'intérieur et à l'extérieur du pays, l'*Art suisse* soumet à ses lecteurs quelques extraits «chiffrés» du rapport d'activité paru récemment.

### Eidgenössisches Kunststipendium 1984 Bourse fédérale des beaux-arts 1984

#### Anzahl Kandidaten der 1. Runde Nombre des candidats de la 1<sup>re</sup> étape

Nur Eidg. Kunststipendium / Bourse fédérale seulement	198
Eidg. Kunststipendium und Kiefer-Hablitzel-Stipendium	
Bourse fédérale et Bourse Kiefer-Hablitzel	166

**Eidg. Kunststipendium / Bourse fédérale** Total: 364

Die zweite Wettbewerbsrunde findet im Juli 1984 im Kunsthhaus Aarau statt.

La deuxième étape du concours aura lieu au mois de juillet 1984 au Kunsthhaus Aarau.

Für die 2. Runde des Eidgenössischen Kunststipendiums wurden 52 Kandidaten ausgewählt.

52 candidats ont été choisis pour la 2<sup>e</sup> étape.

## A. Beaux-arts

Crédit 1983: Fr. 1 195 000.—  
(1982: Fr. 945 000.—)

### 1. Bourse fédérale

Dans son rapport, le Service rappelle les conditions de participation à la bourse fédérale – âge (moins de 40 ans), disciplines, etc. – et définit les modalités de sélection en deux étapes.

Le montant de la bourse varie aujourd'hui entre Fr. 12-16 000.—. L'ensemble des sommes attribuées correspond au tiers du crédit global, à savoir Fr. 360 000.— (1982: Fr. 291 600.—).

En 1983, 400 artistes (1982: 321) ont présenté leur candidature. A l'occasion de la première sélection, 82 participants (1982: 57) ont été retenus et leurs travaux ont été exposés à Montreux conjointement à ceux présentés à la fondation privée «Kiefer-Hablitzel».

Le jury a délivré 29 bourses, pour un montant total de Fr. 365 400.—.

### 2. Concours

Aide à la décoration intérieure de 47 bâtiments scolaires dépendant de la Confédération

Fr. 45 000.—

### 3. Aide à la réalisation de travaux artistiques

Selon l'article 54 de l'ordonnance, la Commission fédérale des beaux-arts peut participer financièrement à la réalisation d'œuvres dont l'importance et la signification ont été admises

Fr. 47 970.—

### 4. Aide à l'organisation d'expositions à l'intérieur du pays

La Confédération intervient dans le cadre d'expositions significatives sur le plan régional ou de grandes expositions collectives en couvrant notamment une partie des déficits enregistrés pour leur organisation

Fr. 59 850.—

### 5. Achats

Sur proposition de la Commission fédérale des beaux-arts, la Confédération acquiert annuellement un certain nombre d'œuvres destinées à décorer les ambassades suisses à l'étranger et les lieux appartenant à l'Etat. La collection aujourd'hui compte plus de 10 000 œuvres. En 1983, 235 achats pour un montant total de Fr. 500 140.— (1982: Fr. 318 835.—).

### 6. Participation aux expositions internationales

Le Service des beaux-arts relève notamment la XVII<sup>e</sup> Biennale de São Paulo (14 octobre - 18 décembre 1983). A cette occasion, parmi les 42 pays représentés, la Suisse exposait les travaux photographiques de l'artiste vaudois Pierre Keller sur le thème «Sexualité et rituel», prestation qui a recueilli un très vif intérêt. Un catalogue, avec des textes de Claude Ritschard et Jean-Christophe Ammann, a paru.



Bourse fédérale des arts appliqués 1984  
Exposition des travaux présentés  
7 avril – 6 mai

Eidgenössisches Stipendium  
für angewandte Kunst 1984  
Ausstellung der eingesandten Arbeiten  
7. April – 6. Mai

## B. Arts appliqués

Crédit 1983: Fr. 333 000.—  
(1982: Fr. 333 000.—)

### 1. Bourse fédérale

A l'instar des beaux-arts, la Commission fédérale pour les arts appliqués dispose d'un crédit de Fr. 153 000.— pour 1983 (1982: Fr. 150 750.—) pour l'attribution de bourses. Le principe de sélection et les modalités d'affectation sont identiques aux prescriptions définies par la Commission fédérale des beaux-arts. Le montant des bourses varient entre Fr. 5000.— et Fr. 10 000.—.

En 1983, 305 candidats ont présenté des travaux (1982: 246). Vingt-neuf bourses ont été allouées.

### 2. Concours

1022 artistes (1982: 911) ont participé au prix de «l'affiche suisse de l'année». Quatorze d'entre eux ont obtenu une distinction (1982: 19). Dans le cadre du concours «les plus beaux livres suisses de l'année», 31 participants sur 309 ont été primés. Deux publications rendent compte des œuvres retenues.

### 3. Subventions aux institutions et aux organisations spécialisées

Fondation pour la photographie, Zurich/Lausanne	Fr. 45 000.—
L'Œuvre, Fribourg	Fr. 14 400.—
Schweizerischer Werkbund, Zurich	Fr. 27 000.—

### 4. Participation aux expositions

- Exposition internationale:  
5<sup>e</sup> Quadriennale mondiale de décors et d'architecture théâtraux, Prague (13 juin - 5 juillet 1983).

Le Service a délégué le Théâtre populaire romand (TPR) de La Chaux-de-Fonds, avec son excellent travail sur «Beausite». Une exposition itinérante a été conçue à partir de là.

- Exposition sur le plan national:  
Une garantie de déficit a été attribuée aux organisateurs de la «Biennale de la céramique» au Musée d'art graphique à Winterthur Fr. 3 600.—

### 5. Achats

La Commission a procédé à une douzaine d'achats qui sont tous déposés au Musée des arts décoratifs à Lausanne.

Claude STADELMANN

## PROJEKT BELLE-VUE

26. Mai bis 23. Juni 1984

Kunstprojekt im ehemaligen Sanatorium  
BELLE -VUE in Kreuzlingen.

### 60 KUNSTLER STELLEN AUS

VOM 26. MAI BIS ZUM 23. JUNI KOENNEN IM EHEMALIGEN SANATORIUM BELLE-VUE IN KREUZLINGEN (TG) ZEITGENOESSISCHE KUNSTWERKE VON RUND 60 KUNSTLERN AUS VERSCHIEDENEN REGIONEN DER SCHWEIZ BESICHTIGT WERDEN. PARALLEL ZUR AUSSTELLUNG SIND DIVERSE VERANSTALTUNGEN GEPLANT, BEI SCHOENEM WETTER IM PARK: KONZERTE, THEATER, FILME.

### ATELIER UND AUSSTELLUNGSAREAL

Auf Initiative des Kreuzlinger Vereins KUNSTGRENZE werden nun vom 26. Mai bis zum 23. Juni 60 Künstler zeitgenössische Werke ausstellen: Installationen, Objekte, Bilder, Fotos. Das Thema der Ausstellung ist durch das BELLE-VUE selbst gegeben, durch die leerstehenden Gebäude, den weitläufigen Park. Durch die Zimmer mit herabhängenden Tapetenfetzen, dem bröckelnden Verputz, durch das Spiel des Lichtes in den endlosen Korridoren.



Das BELLE-VUE - Sanatorium, Curanstalt, Psychiatrische Privatklinik - wird wieder geöffnet sein, den teilnehmenden Künstlern bereits ab 1. Mai. Sie werden und sollen ihre Werke praktisch vor Ort herstellen (Zuschauer erwünscht!).